



**Rems-Murr-Kreis
Gemeinde Burgstetten**

Wasserversorgung Burgstetten

Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten im Zuge der NOW- Eigenwasserkonzeption

Entwurfsbeschreibung

Aufgestellt: Backnang, den 01. September 2018, Zw/Rai
Ingenieurbüro Frank GmbH
Schlachthofstrasse 6

Anerkannt: Burgstetten, den 01. September 2018

Allgemein, Veranlassung

Die Gemeinde Burgstetten gehört dem Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe an. Der Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe betreibt die Wasserversorgungsanlagen zur Versorgung der Gemeinden Leutenbach, Burgstetten und von einem Teil des Stadtteils Maubach der Stadt Backnang. Die Versorgung erfolgt derzeit mit Eigenwasser aus der Brandwaldquelle und dem Bezug von Fernwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW). Die beiden Tiefbrunnen Wasenäcker werden derzeit nicht mehr für die Versorgung genutzt, da hier vereinzelt Probleme mit mikrobiologischen Belastungen auftraten.

Nachdem die NOW ihre Wasserkonzeption nördlicher Rems-Murr-Kreis vorgestellt hatte, beschloss der Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe an dieser Konzeption teilzunehmen. Die NOW-Konzeption sieht vor, dass die Mitgliedsgemeinden ihre Eigenwasservorkommen der NOW zur Nutzung überlassen. Sämtliches Eigenwasser wird dann von der NOW eingesammelt und in einem zentralen, von der NOW betriebenen, Wasserwerk aufbereitet und zusätzlich enthärtet. Das Reinwasser wird anschließend wieder an die einzelnen Mitglieder verteilt.

Von der NOW wird derzeit das zentrale Wasserwerk für die Eigenwasseraufbereitung gebaut.

Mit der Abgabe der Bereitstellung von Trinkwasser aus den Eigenwasservorkommen entfällt künftig für den Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe sein wichtigster Tätigkeitsbereich. Die Mitgliedsgemeinden beschlossen daraufhin die Auflösung des Zweckverbandes. Die Auflösung soll mit der Inbetriebnahme des NOW-Wasserwerks erfolgen. Vorab ist jedoch schon die Stadt Backnang aus dem Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe entlassen worden. Der Stadtteil Maubach wird bereits heute schon komplett von den Stadtwerken Backnang mit Trinkwasser versorgt. Die Zuleitung vom Zweckverband Wasserversorgung Söllbachgruppe wurde im Januar 2018 von den Stadtwerken Backnang außer Betrieb genommen.

Bei der vollständigen Auflösung des Zweckverbandes Wasserversorgung Söllbachgruppe (nach Inbetriebnahme des NOW-Wasserwerks) wird die Gemeinde Leutenbach den zentralen Trinkwasserverteilerbehälter Birklen erhalten. Der Hochbehälter Birklen wird künftig von der Gemeinde Leutenbach betrieben.

Die Gemeinde Burgstetten wird aber weiterhin ihr gesamtes, benötigtes Trinkwasser aus dem Hochbehälter Birklen erhalten.

Die Versorgungsleitungen des Zweckverbandes werden mit der Auflösung in das Eigentum der Mitgliedsgemeinden, auf deren Gemarkung diese liegen, übergehen.

Die Gemeinde Burgstetten erhält zusätzlich die seitherige Eigenwasserförderleitung am dem Schacht Rennäcker bis zum Hochbehälter Birklen.

Betriebsgebäude und Bauhof des Zweckverbandes Wasserversorgung Söllbachgruppe (beim Freibad in Erbstetten) wird ebenfalls die Gemeinde Burgstetten erhalten.

Durch die Teilnahme an der Wasserkonzeption der NOW und die Auflösung des Zweckverbandes Wasserversorgung Söllbachgruppe wird nun eine Neuausrichtung der Wasserversorgung in der Gemeinde Burgstetten erforderlich.

Diese Neuausrichtung, und die dafür notwendigen Baumaßnahmen, werden nachfolgend näher beschrieben.

Zuvor erfolgt eine kurze Beschreibung der bestehenden Wasserversorgung von der Gemeinde Burgstetten.

Bestehende Wasserversorgung Burgstetten

Die Beschreibung des Bestandes erfolgt mit Hilfe des beiliegenden Übersichtslageplans Z.-Nr.: 7518/1.

Die Wasserversorgung der Gemeinde Burgstetten versorgt die Ortsteile Erbstetten, Burgstall und Kirschenhardthof mit Trinkwasser.

Zusätzlich werden Aussiedlerhöfe nahe der Ortsteile Erbstetten und Burgstall mit Trinkwasser versorgt und Löschwasser bereitgestellt.

Im Ortsteil Kirschenhardthof ist zusätzlich ein Großabnehmer (Lebensmittelbetrieb, Jahresbedarf ca. 18.000 m³) ansässig.

Die seitherige Versorgung erfolgt über eine Falleitung (DN 250), die vom Hochbehälter Birklen (V = 2.000 m³, max. WSP: 339,70 m+NN) über Erbstetten bis zum Schacht Rennäcker, oberhalb des Ortsteiles Burgstall, verläuft.

Die Trinkwasserversorgung des Ortsteils Erbstetten erfolgt über eine Hoch- und Niederzone. Die Niederzone des Ortsteils Erbstetten wird direkt mit dem Druckniveau des Hochbehälters Birklen (max. WSP: 339,70 m+NN) versorgt. Die Hochzone des Ortsteils Erbstetten erhält ihren Versorgungsdruck über eine Druckerhöhungsanlage. Die Druckerhöhungsanlage entnimmt das benötigte Trinkwasser direkt aus dem Versorgungsnetz der Niederzone.

Im Ortsteil Burgstall ist die Trinkwasserversorgung in drei Zonen unterteilt.

Die Hochzone wird direkt mit dem Druckniveau des Hochbehälters Birklen (max. WSP: 339,70 m+NN) versorgt. Vom Schacht Rennäcker führt eine Zuleitung DN 150 in die Hochzone Burgstall.

Die Mittelzone erhält ihren Versorgungsdruck über einen offenen Wasserspiegel im Schacht Rennäcker. In dem, in einem Wirtschaftsweg liegenden Schachtbauwerk, befindet sich ein Betonbecken mit ca. 3 m³ Inhalt. Von diesem führt eine Falleitung DN 150 in die Mittelzone Burgstall. Die Nachspeisung des Betonbeckens erfolgt über ein mechanisches Schwimmerventil, da der Schacht Rennäcker keinen Stromanschluss hat.

Der Verbrauch von Hoch- und Mittelzone wird über einen gemeinsamen Wasserzähler erfasst. Eine separate Mengenummessung für die Hoch- und Mittelzone ist aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse im Schacht und der best. Verrohrung nicht möglich.

Die Niederzone Burgstall wird vom Hochbehälter Burgstall (V = 100 m³, max. WSP: 282,70 m+NN) versorgt. Dieser wird von einer Zuleitung DN 150, die direkt aus der Falleitung DN 250 vom Hochbehälter Birklen abzweigt (im Rohrkeller des Betriebsgebäudes ZV WV Söllbachgruppe), gespeist. Auf der anderen Seite der Niederzone befindet sich der Gegenbehälter Auf den Rüdern (V = 300 m³, max. WSP: 282,70 m+NN). In verbrauchsarmen Zeiten gleichen sich die Wasserspiegel der beiden Behälter aus. Durchgeführte Messungen haben aber gezeigt, dass die Wassererneuerung im Gegenbehälter Auf den Rüdern nur in ganz geringem Umfang stattfindet. Durch sehr lange Wassererneuerungszeiten besteht hier die Gefahr der Bildung von mikrobiologischen Belastungen. Um diese zu vermeiden, müssen vom Betriebspersonal ständig entsprechende Maßnahmen zur Wassererneuerung durchgeführt werden.

Die Trinkwasserversorgung des Ortsteils Kirschenhardthof erfolgt mit dem Druckniveau des Hochbehälters Birklen (max. WSP: 339,70 m+NN). Vom Ende der Falleitung DN 250 im Schacht Rennäcker führt eine Zuleitung DN 150 direkt zum Ortsteil Kirschenhardthof.

Im Schacht Rennäcker befindet sich auch ein Wasserzähler zur Erfassung der im Ortsteil Kirschenhardthof verbrauchten Wassermenge.

Die Aussiedlerhöfe Auf den Rüdern werden aus dem Gegenbehälter Auf den Rüdern mit Trinkwasser versorgt. Durch den geringen Höhenunterschied ist bei den Aussiedlerhöfen nur ein sehr geringer Versorgungsdruck (< 2,0 bar) vorhanden.

Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten

Die Beschreibung der Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstettens erfolgt mit Hilfe des beiliegenden Übersichtslageplans Z.-Nr.: 7518/2.

Mit der Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten wird eine Erhöhung der Versorgungssicherheit und eine verbesserte Löschwasserbereitstellung erfolgen.

Zusätzlich werden Mengenmessungen und –aufzeichnungen für jede einzelne Zone eingerichtet, um Rohrnetzverluste schneller zu erkennen und dadurch Wasserverluste zu minimieren.

Für die Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten wurde eine Rohrnetzberechnung mit der neuen, dann zur Verfügung stehenden Ringleitung vom Hochbehälter Birklen durchgeführt. Diese Rohrnetzberechnung zeigt, dass beim Betrieb der neuen Ringleitung sowohl die Stundenspitze am Höchstverbrauchstag als auch die Löschwassermenge an den einzelnen Ortsteilen entnommen werden kann.

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen müssen im Zuge der Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten durchgeführt werden:

Anschluss-/Übergabebauwerk am Hochbehälter Birklen:

Mit der Übernahme der seitherigen Eigenwasserförderleitung DN 200 vom Schacht Rennäcker bis zum Hochbehälter Birklen wird zukünftig eine Ringleitung eingerichtet, mit der alle Ortsteile der Gemeinde Burgstetten von zwei Seiten aus zur Trinkwasserversorgung erreicht werden können. Hierzu wird im Schacht Rennäcker eine Verbindung der dort endenden Fallleitung DN 250 mit der Leitung DN 200 hergestellt. Im best. Rohrkeller des Hochbehälters Birklen ist eine Verbindung dieser beiden Leitungen (DN 250 und DN 200) nicht möglich. Der dort vorhandene Platz ist nicht ausreichend für die Installation der benötigten Absperrarmaturen und Mengenmessungen. Es wird deshalb auf dem Grundstück des Hochbehälters Birklen ein zusätzliches Anschluss-/Übergabebauwerk erstellt, in dem die erforderlichen Armaturen und Mengenmessungen installiert werden können. Das Übergabebauwerk wird als Betonfertigteilegebäude gebaut (siehe beiliegende Zeichnungen Nr. 7518/3 und 7518/4). Zusätzlich wird die NOW-Zuleitung zum Hochbehälter Birklen mit durch dieses Gebäude geführt. Mittels eines Druckminderers kann dann eine direkte Noteinspeisung von der NOW-Zuleitung ins Netz der WV Burgstetten erfolgen. Dadurch wird die Versorgungssicherheit im Falle eines Ausfalls des Hochbehälters Birklen erhöht.

Versorgung und Löschwasserbereitstellung Aussiedlerhöfe Erbstetten:

An die Zuleitung DN 200, zum Stadtteil Maubach, sind auch die Aussiedlerhöfe des Ortsteils Erbstetten angeschlossen. Zusätzlich erfolgt über die Leitung DN 200 die Löschwasserbereitstellung für die Aussiedlerhöfe Erbstetten.

Durch die Außerbetriebnahme der Versorgung des Stadtteils Maubach (Stadt Backnang) durch die Stadtwerke Backnang, Anfang des Jahres 2018, ist keine ausreichende Wassererneuerung in dieser Leitung mehr vorhanden. Das Betriebspersonal muss die Wassererneuerung durch regelmäßige Leitungsspülungen (wöchentlich bis 14-tägig) sicherstellen.

Damit diese Spülungen künftig nicht mehr vorgenommen werden müssen, soll die Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung für die Aussiedlerhöfe Erbstetten wie folgt neu gebaut werden:

Die Trinkwasserversorgung der Aussiedlerhöfe Erbstetten wird zukünftig direkt vom Wasserkwerk der NOW (Druckhöhe DEA: 348,00 m+NN) erfolgen.

In die best. Leitung DN 200, Asbestzement, werden PE-Schutzmantelrohre OD 160 mm bis OD 63 mm eingezogen. Die eingezogenen Leitungen werden an die best. Wasserleitungsschächte angeschlossen, in denen sich auch die Hausanschlussleitungen der Aussiedlerhöfe befinden.

Zu einem Aussiedlerhof wird eine neue Anschlussleitung OD 75 mm verlegt, da die seitherige Leitung künftig als ortsfeste Löschwasserzuleitung zu diesem Aussiedlerhof genutzt wird.

Im seitherigen Abzweigschacht (ES+H2) wird eine Noteinspeisemöglichkeit eingerichtet. Mit Hilfe dieser kann im Bedarfsfall dann eine Noteinspeisung von der DEA des NOW Wasserwerks in das Versorgungsnetz der WV Burgstetten durchgeführt werden.

Für die Löschwasserbereitstellung der Aussiedlerhöfe Erbsetten wird ein unterirdischer Löschwasserbehälter (PE-Fertigteilebehälter) mit einem Inhalt von 200 m³ gebaut. Die Nachspeisung für diesen Löschwasserbehälter aus dem Trinkwasserversorgungsnetz wird ebenfalls eingerichtet.

Einrichtung Betriebszentrale mit Schaltstation WV Burgstetten:

Für die Überwachung, Automatisierung und Protokollierung mit Aufzeichnung von Betriebsdaten muss eine Zentrale mit Prozessleitsystem für die Wasserversorgung Burgstetten eingerichtet werden.

Die Zentrale wird im seitherigen Betriebsgebäude des ZV Wasserversorgung Söllbachgruppe (beim Freibad Erbsetten) eingerichtet. Strom- und Telefonanschlüsse sind bereits vorhanden. Entsprechende Büro- und Sozialräume für das Betriebspersonal sind ebenfalls vorhanden.

Im Keller des best. Gebäudes befinden sich auch die neue Ringleitung (seitherige Falleitung DN 250) und die Zuleitung zum Hochbehälter Burgstall (Niederzone). An diesen Leitungen wird ein hydraulischer Umbau, verbunden mit dem Einbau von elektrisch angetriebenen Absperrarmaturen, durchgeführt. Mit diesem Umbau wird die Möglichkeit eingerichtet, den Zulauf zum Hochbehälter Burgstall jeweils getrennt aus beiden Richtungen der neuen Ringleitung durchführen zu können. Dies wird für eine gleichmäßige Fließgeschwindigkeit und Wassererneuerung in der Ringleitung benötigt.

Druckunterbrecher Burgstall Mittelzone:

Die seitherige Versorgung der Mittelzone über das offene Betonbecken ($V = 3 \text{ m}^3$) im Schacht Rennäcker und das zur Einspeisung vorhandene mechanische Schwimmerventil ist anfällig für Störungen und muss vom Betriebspersonal täglich überprüft und kontrolliert werden. Zudem ist eine Reinigung des Betonbeckens nur nach dem Aufbau einer aufwändigen Notversorgung (Überspeisung von benachbarten Hydranten Hochzone/Mittelzone im Netz mittels Druckminderer) möglich.

Damit in der Mittelzone künftig eine sichere und effiziente Trinkwasserversorgung erfolgt, wird der Bau eines Druckunterbrecherbauwerks (DU) erforderlich.

Das geplante Druckunterbrecherbauwerk wird im Grundstück oberhalb des Schachtes Rennäcker erstellt (siehe beiliegender Lageplan Z.-Nr.: 7518/5).

Der DU wird als zweikammriger Röhrenspeicher mit vorgelagerter Bedien- und Armaturenkammer als PE-Fertigteilebehälter gebaut (siehe beiliegender Bauwerksplan Z.-Nr.: 7518/6). Das Gesamtspeichervolumen beträgt 50 m³. Dies ist verteilt auf zwei einzelne Kammern mit jeweils 25 m³. Damit ist eine Reinigung der Kammern während des laufenden Versorgungsbetriebs gewährleistet. Das Gesamtspeichervolumen von 50 m³ entspricht dem durchschnittlichen Tagesbedarf der Mittelzone. Damit kann auch bei Ausfall der Einspeisung in den Druckunterbrecher der Mittelzone die Versorgung noch einen Tag weitergeführt werden.

Die Einspeisung in den DU Mittelzone erfolgt direkt aus der neuen Ringleitung. In die Entnahmeleitung des DU Mittelzone wird eine Mengenummessung zur Erfassung des Verbrauchs der Mittelzone Burgstall installiert.

In der Bedien- und Armaturenkammer des DU werden zusätzlich die Mengenummessung für den Zulauf in die Hochzone Burgstall installiert.

Für den Druckunterbrecher Mittelzone wird ein Stromanschluss hergestellt. Im DU Mittelzone gemessene Daten, sowie Betriebs- und Störmeldungen werden mittels Fernwirktechnik an die Betriebszentrale der WV Burgstetten übertragen und dort protokolliert und archiviert.

Druckunterbrecher Burgstall Niederzone:

Die Versorgung der Niederzone Burgstall wird künftig über ein Druckunterbrecherbauwerk (DU) mit zweikammrigem Speicherraum erfolgen. Die Wasserspiegellage des neuen Druckunterbrechers wird um 5 m höher gelegt als die des seitherigen Hochbehälters der Niederzone. Diese höhere Wasserspiegellage ist erforderlich, damit auch in den nördlichen, oberen Randbereichen der Niederzone (Bergsiedlung) ein ausreichender Versorgungsdruck zur Verfügung steht.

Die Lage des DU Burgstall Niederzone ist im beiliegenden Lageplan Z.-Nr.: 7518/7 dargestellt.

Der DU Niederzone wird mit einem Gesamtspeichervolumen von 150 m³ gebaut. Dieses ist aufgeteilt auf zwei Kammern mit jeweils 75 m³ Speicherraum (siehe Bauwerksplan Z.-Nr.: 7518/8). Den Speicherkammern vorgelagert ist eine Bedien- und Armaturenkammer, von der aus auch der Zugang in die einzelnen Speicherkammern erfolgt. Das Gesamtspeichervolumen von 150 m³ entspricht dem durchschnittlichen Tagesbedarf der Niederzone Burgstall. Damit kann auch bei einer Störung im Zulauf des DU Burgstall Niederzone die Versorgung noch für einen Tag weiterbetrieben werden.

Das DU Bauwerk wird als PE-Fertigteilbehälter ausgeführt. Das DU-Bauwerk wird erdüberschüttet und anschließend begrünt. Im Eingangsbereich wird eine Stützwand aus Stahlbeton erstellt. Der Zugang ins Bauwerk erfolgt ebenerdig.

Der DU Burgstall erhält zur Erhöhung der Versorgungssicherheit für die Niederzone zwei Zuläufe. Der erste Zulauf wird von der Hochzone (über die best. Leitung DN 150 vom Betriebsgebäude zum best. Hochbehälter Burgstall) hergestellt. Hierfür wird die best. Zuleitung des Hochbehälters Burgstall bis zum Standort des gepl. DU Burgstall Niederzone verlängert (ca. 150 m).

Eine weitere Zuleitung wird aus der Mittelzone Burgstall hergestellt. Hierfür ist die Mittelzonenleitung DN 150 in der Rathausstraße um ca. 100 m bis zum Standort des gepl. DU Niederzone zu verlängern. Auf gleicher Trasse ist auch die neue Falleitung DN 200 vom DU Niederzone bis zum Anschlusspunkt in der Rathausstraße zu verlegen.

In den Zulauf- und Entnahmeleitungen werden Wassermengenmessungen installiert. Die aufgezeichneten Daten sowie Betriebs- und Störmeldungen werden per Fernwirktechnik an die Betriebszentrale übertragen, dort protokolliert und archiviert.

Der Strom- und Telefonanschluss für den gepl. Druckunterbrecher Burgstall Niederzone wird von der Rathausstraße aus erfolgen.

Meßschacht Erbsetten:

Derzeit ist ein Wasserzähler für die Erfassung der in den Ortsteil Erbsetten fließenden Wassermenge in einem Wasserleitungsschacht installiert. Ein Stromanschluss für diesen Schacht ist nicht vorhanden.

Dadurch kann für den Schacht keine Fernüberwachung bzw. keine Ferneingriffsmöglichkeit eingerichtet werden. Das Bauwerk des Wasserleitungsschachtes ist auch von den Abmessungen zu klein, um die erforderliche, größere Mengenmessung mit den benötigten Vor- und Nachlaufstrecken sowie einem elektrisch angetriebenen Feuerlöschschieber installieren zu können. Klimatisierung, Entfeuchtung und Objektschutz sind ebenfalls nicht vorhanden.

Ein Meßschacht zur Installation von Mengenmessung und elektrischem Feuerlöschschieber ist deshalb neu zu erstellen. Der benötigte Meßschacht wird ca. 10 m unterhalb des best. Wasserleitungsschachtes erstellt.

Ein Stromanschluss für den Meßschacht Erbsetten wird hergestellt.

Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung Aussiedlerhöfe Burgstall:

Wegen der zu geringen Wassererneuerung im Gegenbehälter Auf den Rüdern wird dieser aufgegeben. Dadurch verschlechtert sich der Versorgungsdruck für die Aussiedlerhöfe noch weiter. Die alleinige Abnahme durch die Aussiedlerhöfe reicht nicht aus, um eine ausreichende Wassererneuerung in der best. Wasserleitung von der Bergsiedlung bis zu den Aussiedlerhöfen Auf den Rüdern zu gewährleisten.

Mit der Aufgabe des Gegenbehälters Auf den Rüdern ist auch keine Löschwasserbereitstellung für die Aussiedlerhöfe mehr möglich.

Die Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung für die Aussiedlerhöfe des Ortsteils Burgstall wird deshalb wie folgt, neu strukturiert:

Für die Trinkwasserversorgung wird eine Druckerhöhungsanlage in der Bergsiedlung gebaut (siehe beiliegender Lageplan Z.-Nr.: 7518/9) Die Druckerhöhungsanlage erhält ihren Zulauf aus der Niederzonenleitung DN 150 in der Bergsiedlung.

Die Druckerhöhungsanlage wird in einem Betonfertigteilegebäude untergebracht (siehe beiliegender Bauwerksplan Z.-Nr.: 7518/10). Bei der Druckerhöhungsanlage selbst handelt es sich um eine drehzahlgeregelte Kompaktanlage mit zwei Pumpen, die im Wechsel betrieben werden. Die Pumpengröße wird so gewählt, dass der max. Stundenverbrauch am Höchstverbrauchstag zu den Aussiedlerhöfen gefördert werden kann.

Für die Trinkwasserförderung zu den Aussiedlerhöfen wird eine neue Druckleitung (PE-Schutzmantelrohr OD 75 mm) von der Druckerhöhungsanlage bis zu den Aussiedlerhöfen verlegt. Die Verlegung erfolgt im Spülbohrverfahren.

Die Trasse der gepl. Druckleitung ist im beiliegenden Lageplan Z.-Nr.: 7518/11 dargestellt.

Mit diesen Maßnahmen erhalten die Aussiedlerhöfe einen ausreichenden Versorgungsdruck und eine ausreichende Wassererneuerung in der Förder-/Druckleitung wird gewährleistet.

Für die Löschwasserbereitstellung wird bei den Aussiedlerhöfen ein Löschwasserbehälter mit einem Volumen von 100 m³ erstellt (siehe beiliegender Lageplan und Schnitt Z.-Nr.: 7518/12). Der Löschwasserbehälter wird als unterirdischer PE-Fertigteilebehälter ausgeführt. Eine Nachspeisung des Löschwasserbehälters wird von der Trinkwasserversorgungsleitung hergestellt.

Diese Maßnahmen sind erforderlich, um die Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten durchzuführen.

Die Maßnahmen wurden in zwei Bauabschnitte unterteilt. Die Baukosten der einzelnen, erläuterten Maßnahmen, sowie die Kosten der beiden Bauabschnitte zur Neuausrichtung der Wasserversorgung Burgstetten wurden in einer Kostenberechnung ermittelt.

Nach der Ausführung der beiden Bauabschnitte sind langfristig weitere Maßnahmen zum Ersatz von wichtigen Versorgungsleitungen erforderlich.

Dies wären folgende:

Bau einer neuen Hochzonenzuleitung DN 150 in der Rilkestraße bis zum Druckunterbrecher Burgstall Niederzone, Länge ca. 680 m, geschätzte Baukosten: ca. 585.000,00 €, netto
Diese Leitung ersetzt dann die best. Hochzonenzuleitung DN 150 Asbestzement vom Betriebsgebäude bis zum DU Burgstall Niederzone.

Neuanschluss des Ortsteiles Kirschenhardthof an die Ringleitung durch den Bau eines Meßschachtes und einer Zuleitung DN 150, Länge ca. 320 m, geschätzte Baukosten ca. 345.000,00 €, netto.

Mit dieser Leitung wird die best. Zuleitung DN 150, Asbestzement, zum Ortsteil Kirschenhardthof vom Schacht Rennäcker aus ersetzt.

Anlage:

1 Übersichtslageplan (folgt)